

Inhaltsverzeichnis

<i>Abbildungs- und Tabellenverzeichnis</i>	11
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	13
EINLEITUNG	15
1 THEORETISCHER RAHMEN	21
1.1 Stand der Europaforschung	21
1.1.1 Integrationstheoretische Debatte.....	21
1.1.2 Normative Diskussion	27
1.1.3 Empirische Analysen	29
1.1.4 Beitrag zur Forschung.....	33
1.2 Repräsentationstheoretische Überlegungen	35
1.2.1 Demokratie und Repräsentation.....	35
1.2.2 Die Frage nach dem Gemeinwohl	36
1.2.3 Vom normativen Konzept zur empirischen Anwendbarkeit.....	39
1.2.4 Leitfragen.....	41
2 ANALYSERASTER	43
2.1 Begriffsklärung zum Konzept der Kluft	43
2.1.1 Regierende und Regierte.....	43
2.1.2 Regierungshandeln und Bevölkerungsmeinung.....	45
2.1.3 Meinungen und Artefakte	49
2.1.4 Responsivität und Führung	52
2.2 Responsivität erklären	56
2.2.1 Theoretische Erklärungsmodelle	57
2.2.1.1 Ökonomische Demokratietheorie.....	58
2.2.1.2 Soziologische Rollentheorie.....	61

2.2.1.3	Die theoretische Verortung dieser Arbeit.....	63
2.2.2	Bedingungsfaktoren responsiven Handelns	65
2.2.2.1	Responsivität durch rationale Antizipation	65
2.2.2.2	Die Medien als Agenda-Setter und Sprachrohr der Bürger....	68
2.2.2.3	Das Angebot politischer Alternativen	71
2.3	Führung erklären	75
2.3.1	Theoretische Erklärungsmodelle	75
2.3.1.1	Interpersonale Kommunikation	77
2.3.1.2	Massenkommunikation	79
2.3.1.3	Die theoretische Verortung dieser Arbeit.....	81
2.3.2	Bedingungsfaktoren effektiver Führung	82
2.3.2.1	Effektive Führung durch Widerspruchsfreiheit.....	82
2.3.2.2	Die Medien als meinungsbildende Instanzen	84
2.3.2.3	Die Geschlossenheit der politischen Elite	85
2.4	Hypothesen	87
2.4.1	Hypothesen zur Überwindung einer Kluft.....	87
2.4.2	Hypothesen zum Bestehenbleiben einer Kluft.....	89
3	METHODIK.....	91
3.1	Systematik des Vergleichs	91
3.1.1	Kriterien der Fallauswahl	93
3.1.2	Bestimmung der Fallstudien	95
3.2	Operationalisierung von Schlüsselbegriffen	100
3.2.1	Kluft.....	100
3.2.1.1	Bevölkerungmeinung.....	102
3.2.1.2	Regierungshandeln	103
3.2.2	Medienmeinung	103
3.2.2.1	Intensität und Wertung	108
3.2.2.2	Argumente.....	111
3.2.3	Politischer Wettbewerb.....	112
3.2.3.1	Die Geschlossenheit der politischen Elite	114
3.2.3.2	Das Angebot politischer Alternativen	115
3.3	Empirische Validierung der politischen Handlungslogik.....	116

4	FALLSTUDIEN	119
4.1	Die Schaffung einer Europäischen Währungsunion (1991-1994)	119
4.1.1	Deutschland: Die Liebe der Deutschen zu ihrer D-Mark	124
4.1.1.1	Die Meinung der Medien	125
4.1.1.2	Die Geschlossenheit der politischen Elite	134
4.1.1.3	Das Angebot politischer Alternativen	137
4.1.1.4	Regierende und Regierte: Die Entstehung einer Kluft	141
4.1.2	Frankreich: Ja zur Währungsunion, nein zur Politik der Austerität	147
4.1.2.1	Die Meinung der Medien	148
4.1.2.2	Die Geschlossenheit der politischen Elite	152
4.1.2.3	Das Angebot politischer Alternativen	155
4.1.2.4	Regierende und Regierte: Konkordanz mit Schönheitsfehlern	157
4.2	Die Verwirklichung der Währungsunion (1995-1998)	159
4.2.1	Deutschland: Das Mantra der Geldwertstabilität	163
4.2.1.1	Die Meinung der Medien	165
4.2.1.2	Die Geschlossenheit der politischen Elite	173
4.2.1.3	Das Angebot politischer Alternativen	176
4.2.1.4	Regierende und Regierte: Annäherung durch Führung	182
4.2.2	Frankreich: Für ein anderes Europa	188
4.2.2.1	Die Meinung der Medien	189
4.2.2.2	Die Geschlossenheit der politischen Elite	195
4.2.2.3	Das Angebot politischer Alternativen	198
4.2.2.4	Regierende und Regierte: Harmonie trotz Turbulenzen	202
4.3	Die Debatte um einen EU-Beitritt der Türkei (2004-2007)	204
4.3.1	Deutschland: Die Fremden im eigenen Land	214
4.3.1.1	Die Meinung der Medien	215
4.3.1.2	Die Geschlossenheit der politischen Elite	227
4.3.1.3	Das Angebot politischer Alternativen	229
4.3.1.4	Regierende und Regierte: Die Zementierung einer Kluft	234
4.3.2	Frankreich: Die Erweiterungsmüdigkeit der Franzosen	237
4.3.2.1	Die Meinung der Medien	239
4.3.2.2	Die Geschlossenheit der politischen Elite	244
4.3.2.3	Das Angebot politischer Alternativen	248
4.3.2.4	Regierende und Regierte: Annäherung durch Responsivität	251

5	SYNTHESE	255
5.1	Zur Erklärung einer Kluft zwischen Regierenden und Regierten....	256
5.1.1	Gültigkeit der Hypothesen	258
5.1.2	Weiterführende Schlussfolgerungen.....	259
5.1.3	Reichweite der Ergebnisse.....	261
5.2	Deutschland und Frankreich im Vergleich	263
5.2.1	Zwischen Konsens und Konkurrenz	264
5.2.2	Parteien und Wahlen.....	265
5.2.3	Die Rolle der Medien.....	267
5.3	Nationale Repräsentationsprozesse in europapolitischen Fragen.....	268
5.3.1	Europäische Integration und nationaler Parteienwettbewerb.....	269
5.3.2	Eine Politik der reaktiven Schadensbegrenzung	271
5.3.3	Politische Repräsentation in der Sackgasse	272
	RESÜMEE	275
	<i>Literaturverzeichnis.....</i>	<i>277</i>
	<i>Anhang.....</i>	<i>307</i>